

Landtags-Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausrstr. 16/17, G.-Fernr. 27431. Tel.-Nr.: 242. Geschäftsst. 6, Waisenhausring 1, Postfachstr. 10, Gelfstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Zeitungspreis mit Inhaberlieferung 1,85 RM, und 0,35 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr, Anzeigenpreis 0,15 RM pro am. die Reklamzeile 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagsnummer 22813.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 20. Juni 1932

Nummer 142

Landtagswahlen in Hessen.

Wieder keine klare Mehrheit.

„Unmögliche Lage in Bayern“.

Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis der gezeigten Wahlen zum Hessischen Landtag lautet:

	Mandate
SPD	172 545 17 (15)
Zentrum	108 008 10 (10)
NSDAP	11 697 1 (2)
RPD	82 111 7 (10)
Dr. Leuchtaen	2 079 0 (0)
Deutschnationale	11 267 1 (1)
Nationalsozialisten	328 313 32 (27)
Hessische Demokraten	4 925 0 (0)
Nationale Einheitsliste	25 175 2 (5)

Die in Klammern beigefügten Mandats-Berechnungen beziehen sich auf die letzte Landtagswahl vom 15. November 1931.

Darmstadt.

Das vorläufige amtliche Endergebnis der hessischen Landtagswahl aus Darmstadt lautet:

SPD	13 805 (12 465)
Zentrum	4 002 (3 944)
NSDAP	276 (372)
RPD	4 202 (6 579)
Dr. Leuchtaen	75 (—)
Deutschnationale	911 (1 877)
Nationalsozialisten	23 230 (25 892)
Hessische Demokraten	632 (848)
Nationale Einheitsliste	4 322 (5 667)

Provinz Oberhessen.

Das vorläufige amtliche Endergebnis der Landtagswahl aus der Provinz Oberhessen lautet:

SPD	41 951 (44 008)
Zentrum	8 965 (8 537)
NSDAP	1 732 (2 684)
RPD	10 922 (14 716)
Dr. Leuchtaen	1 019 (—)
Deutschnationale	5 070 (8 117)
Nationalsozialisten	102 305 (87 311)
Hessische Demokraten	1 138 (1 007)
Nationale Einheitsliste	5 623 (22 055)

Provinz Rheinhessen.

Das vorläufige amtliche Endergebnis der Landtagswahl in der Provinz Rheinhessen lautet:

SPD	43 615 (41 264)
Zentrum	52 638 (53 290)
NSDAP	2 252 (4 046)
RPD	39 243 (30 145)
Dr. Leuchtaen	213 (—)
Deutschnationale	2 857 (3 585)
Nationalsozialisten	90 870 (83 215)
Hessische Demokraten	1 780 (1 340)
Nationale Einheitsliste	7 219 (18 571)

Provinz Starkenburg.

Das vorläufige amtliche Endergebnis der Landtagswahl in der Provinz Starkenburg lautet:

SPD	87 185 (82 884)
Zentrum	47 000 (50 647)
NSDAP	7 713 (16 384)
RPD	49 296 (61 929)
Dr. Leuchtaen	1 779 (—)
Deutschnationale	4 381 (4 155)
Nationalsozialisten	135 131 (120 657)
Hessische Demokraten	2 011 (2 266)
Nationale Einheitsliste	12 333 (27 282)

Die hessischen Wahlen haben gezeigt, daß die bürgerlichen Parteien auch nicht durch ein Zusammengehen in eine Einheitsliste den Abmarsch ihrer Wähler aufhalten konnten. Diese Liste, die bisher 2 Mandate des hessischen Landtages und ein Mandat der Deutschen Volkspartei, der Christlich-Sozialen und der Staatspartei vereinigte, hat gegenüber den Wahlen vom November 1931 nicht weniger als 49 000 Stimmen verloren. Der Zuwachs der NSDAP, rekrutiert sich aus den bürgerlichen Kreisen und aus Verfallenen der kommunistischen Parteien, von denen die NSDAP den stärksten Verlust von 24 600, die SPV, von 11 400 Stimmen anteilten. Die SPV, verzeichnet einen kleinen Gewinn (172 545 gegen 168 100 Stimmen), während das Zentrum einen Verlust von 3 900 Stimmen erlitt, der hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß die nichtsozialistischen Wähler dieser Partei bei den letzten Wahlen ihre Stimme abgaben, diesmal ausbleiben sind.

Das größte Blatt Bayerns, die „Münchener Neuesten Nachrichten“ stellt die Ansicht der Nationalsozialisten aus dem bayerischen Landtag fest, daß die Vorgänge am Freitag eine einfach unmögliche Lage geschaffen haben. Es sei nicht anginge, eine ganze Fraktion, die ein Drittel sämtlicher Landtagsmitglieder umfaßt, auf so lange Zeit von jeder Mitarbeit in den Votum- und Abstimmungen auszuschließen, denn das Parlament solle doch schließlich in seiner Zusammenfassung der Ausdruck des gesamten Volkswillens sein.

Dazu schreiben die „Leipziger Neuesten Nachrichten“: Die Geschäftsordnung des bayerischen Landtages kennt keine Mehrheitsverpflichtung und kein Verbot von Uniformen, und der erste Schritt des Präsidiums, folgende den Strafverordnungen gegen die nationalsozialistischen Abgeordneten zu beschließen, nur weil sie in braunen Hemden erschienen, war falsch.

Wichtigster sind die politischen Folgen. Man kann nicht behaupten, wie dies das bayerische Zentrum tut, für Verfassung und Demokratie und gegen die drohende Alleinherhaft einer Partei zu kämpfen, und gleichzeitig tagtäglich den Nationalsozialisten handgreiflich beweisen, daß man es mit den Förderern der Verfassung und Demokratie nicht allzu genau nimmt, wenn dies vorteilhaft für die eigene Partei ist. Praktisch läuft der jetzige Zustand in Bayern immer mehr auf eine Alleinherhaft der Bayerischen Volkspartei hinaus. Auch in den geführten bayerischen Ministerien, die von neuerdings sämtlich Monopole der Bayerischen Volkspartei geworden sind, scheint sich, wie eine Entwertung Platz greifen, wenn man sich überlegt,

daß die Nationalsozialisten bei den letzten Landtagswahlen in Oberfranken und Mittelfranken weit mehr Stimmen bekamen als bayerisches Zentrum und Sozialdemokratie, die neuen politischen Freunde in Bayern, zusammen mit den Nationalsozialisten sich im äußersten Notfall gegenwärtig sehen könnten, auf Grund des Art. 18 der Reichsverfassung eine Volksentscheid in diesen Gebieten über die Bildung eines eigenen Landes Franken und die Auflösung der beiden Kreise von Altbayern durchzuführen, für den natürlichen Ausschaltung der nationalsozialistischen Fraktion aus dem Landtag mit politischer Gewalt auf mindestens ein halbes Jahr eine gewaltige Propagandamöglichkeit abgeben würde.

„Im Braunen Saal“ in München überlegte man sich, wie wir zuverlässig wissen, bereits die Möglichkeit, das bayerische Zentrum zur Vernunft zu bringen, und ein solcher Volksentscheid hätte zudem den Vorteil, daß er sich, mag man auch sonst zu ihm ziehen wie man will, streng im Rahmen der Reichsverfassung bewegt, was man nicht von allen Dingen behaupten kann, die augenblicklich in Bayern vorgehen. Wird nicht schließlich der nunmehr geschaffene Zustand befristet, so drängt man die Nationalsozialisten gewaltsam wieder in den Kampf um die Macht außerhalb des Parlamentes, den sie abgelehnt haben, und den man ja auch verüben will und muß. Die Bayerische Volkspartei muß also sofort dafür sorgen, daß die Nationalsozialisten eine Möglichkeit bekommen, auf schnellstem Wege wieder in das Parlament einzutreten.“

Kein Zentrum-Landtagspräsident in Preußen.

Aus Berlin verlautet: Die Verträge, für die endgültige Wahl des Landtagspräsidenten am 22. Juni den Sozialdemokraten Baumhoff mit Hilfe der Sozialdemokraten und Kommunisten, die durch Vermittlung der Sozialdemokraten erfolgte, hat ergeben, daß die Kommunisten aus prinzipiellen Gründen nur für ihren eigenen Kandidaten stimmen werden. Damit erscheint die endgültige Wahl des nationalsozialistischen Kandidaten Kertt zum Landtagspräsidenten als gesichert.

Die Wahl des Ministerpräsidenten wird dagegen erfolglos verlaufen. Im Zentrumsfreien gehen seit einigen Tagen sehr ernstliche Gespräche über eine bevorstehende Auflösung des Landtages um, da in dem jetzigen Landtag die Bildung einer Regierungsmehrheit nicht möglich ist. Diese Auflösung könnte durch einen Mehrheitsbeschluss des Dreimännerkollegiums erfolgen, oder aber durch einen Mehrheitsbeschluss des Landtages selbst. Solches Beden man, welches ist, wird davon abhängen, wie die Nationalsozialisten sich zur Frage der Landtagsauflösung stellen.

Der Reichspräsident empfing am Sonntagabend die Präsidenten des Reichslandtags, Graf von Helldorf, Heine, Lind und Willifons sowie die Direktoren Kriesbaum und Dr. Schura. Dem Reichspräsidenten wurde über die allgemeinen politischen Lage und über notwendige Wirtschaft- und sozialpolitische Maßnahmen vorgetragen.

Der Reichsdeputierten-Versammler, der beauftragt ist den Sitzungen unter dem Vorbehalt der Spionage verhaftet war und dann freigelassen wurde, sich aber bis zur Entschädigung über den Prozeß im lituanischen Staatsarchiv aufhalten mußte, ist aus dem Dreibund-Außenamt in der reichsdeutschen Presse, wo er zur Zeit weiter und unter Polizeiaufsicht stand, über die nahe reichsdeutsche Grenze entlassen.

Kommunistenunruhen.

Im Wuppertal

Am Freitag am Sonntag zu schwerer Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Nach den polizeilichen Mitteilungen sind insgesamt 19 Personen, vor allem Nationalsozialisten, mehr oder minder schwer verletzt worden. Ein bayerischer Nationalsozialist wurde durch einen Zusammenstoß schwer verletzt, daß er am Sonntagvormittag im städtischen Krankenhaus verstarb.

Auch in Oberfeld kam es zu politischen Zusammenstößen. Bei einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten wurde ein einseitiger Beamter durch einen Kommunisten mit einem Schlagring schwer verletzt. Bei einer weiteren Schlägerei rissen Kommunisten das Kleinfeld auf und besaßen die Nationalsozialisten mit Steinen. Zwei Nationalsozialisten wurden erheblich verletzt.

In Gentsheim im Nied (Hessen) wurden am Freitagabend bei einer Schlägerei zwischen Reichsbannerangehörigen und politischen Gegnern vier Personen schwer und mehrere leicht verletzt.

In Birkenhof bei Düren (Rheinland) wurden Freitagabend bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten vier Personen erheblich verletzt. In Remscheid verletzten 70 Kommunisten zwei Polizeibeamte zu entsoffen. Bei Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten in Remscheid wurde eine Person schwer verletzt, mehrere Personen wurden festgenommen.

In Gelsenkirchen wurden am Sonnabend vier abends uniformierte Nationalsozialisten von einer größeren Anzahl Kommunisten aus dem Hinterhalt überfallen. Drei Nationalsozialisten und drei Kommunisten wurden durch Schüsse und Messerstücke verletzt und dem Krankenhaus zugeführt, doch ihre Verletzungen ließen sich heilen.

In Sagen kam es am Sonnabend in den Nachmittags- und Abendstunden im Städtel-Solpe zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Wie die Polizei meldet, grannen die Gegner mit Ratten, Stöcken, alten Zeitungspapieren und Messern aufeinander los. Es wurden auch starke Schüsse gewechselt. Auf beiden Seiten wurden zusammen 30 bis 40 Personen verletzt, darunter fünf schwer. Die Polizei nahm fünf Personen fest.

Auch in Vöhring kam es zwischen Angehörigen der beiden Parteien, die aus schwerer Auseinandersetzungen, in deren Verlauf zehn bis fünfzehn Schüsse fielen. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

In Mainz wurde in der Nacht zum Sonntag ein Trupp Nationalsozialisten in der Altstadt von Kommunisten überfallen. Fünf Nationalsozialisten wurden verletzt, zwei von ihnen wurden mit Schußverletzungen in das Krankenhaus gebracht. Die übrigen hatten Messerstücke davongetragen. Auch zwei Kommunisten wurden durch Messerstücke verletzt.

Bei Rombach wurde ein Trupp Nationalsozialisten von politischen Gegnern, die auf Häusern vorbeifuhren, beschossen. Hierbei erhielt ein Nationalsozialist einen Stechverletzt. Die Polizei nahm eine Anzahl Verhaftungen vor.

Zusammenstöße in Köln.

Uniformierte SA-Leute und Stahlhelmern vertriehen am Sonntag in Köln Umzüge zu veranlassen. Als die Polizei die Truppen auflösen wollte, kam es zu schweren Zusammenstößen, bei denen die Polizei von Gummitrutz und von der Schusswaffe Gebrauch machte. Als ein Ueberläufer der Polizei einen in dem sich Nationalsozialisten abgedrängt. Ein Trupp folgte, wurden auf die Beamten aus dem Köhler Braunen Haus Stühle geschleudert. Die Polizei löste die Mittelstraße ab und besetzte das Braune Haus. Mehrere Nationalsozialisten wurden festgenommen. Mehrere Personen wurden verletzt. Nach diesen Vorfällen erschien Sonntagmorgen eine Abordnung nationalsozialistischer Führer beim Polizeipräsidenten und bat um Freigabe des Braunen Hauses. Der Polizeipräsident erklärte, daß eine Freigabe erst in Frage komme, wenn die Vorfälle einwandfrei geklärt seien.

Ein kommunistischer Stützpunkt feierte in den vergangenen Nacht auf ein Sofa in Treppe bei Verletzt in dem sich Nationalsozialisten zu einer Feier versammelt hatten.

Es bis 15 Schüsse ab, durch die vier Nationalisten... einen Verstoß zu thun...

Anschließend des Blaudruckes wurden... in der vergangenen Nacht am Tresorfest...

Bei einer Messerschere im Humboldt... wurde eine Person verletzt, drei Eier...

Länderbeziehung im Reichsinnenministerium.

Das Reichsamt befasste sich am Sonntag mit dem Inhalt des... politischen Vages...

wodurch die Innenminister der Länder zu einer... nach Berlin nach dem... in der...

Stahlhelm und bayerisches Uniformverbot.

Der bayerische Stahlhelm hat an den Reichspräsidenten und an den Reichsinnenminister folgendes Telegramm gerichtet: „Allgemeines Uniform- und Verkleidungsverbot von bayerischer Staatsregierung wegen...“

Neuregelung der Arisenfürsorge.

Ausweislich wird mitgeteilt: Durch Verordnung vom 17. Juni 1932 hat der Reichsinnenminister die Arbeitslosen-Arisenfürsorge für Arbeitslose vom 23. Oktober 1931 (Reichsamtsschreiben I S. 630) mit dem 30. Juni 1932 außer Kraft gesetzt.

Obgleich unter dem 17. Juni 1932 wird ein Erlaß des Reichsinnenministers über die Arisenfürsorge für Arbeitslose veröffentlicht, trotzdem nicht die für die Neuregelung der Arisenfürsorge zur Verfügung zu stellen ist, bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Gesamtdauer der versicherungsmöglichen Arbeitslosenunterstützung und der Arisenunterstützung beträgt nach wie vor zusammen 8 Wochen für Arbeitslose, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben...

Das die Durchführung der Arisenfürsorge anfallen, so wird die Hilfsbedürftigkeit in allen Fällen von der Gemeinde oder dem Gemeindeverband geprüft. Die Entscheidung über die Gewährung der Unterstützung liegt nach wie vor bei dem Vorsitzenden des Arbeitsamtes.

Der Erlaß tritt am 27. Juni 1932 in Kraft Er erregt auch die laufende Unterstützungsfälle. Ergeben sich hiernach andere Unterstützungsfälle wie bisher, so dürfen die bisherigen Unternehmungen noch bis zum 23. Juni 1932 weiter besucht werden.

Gefahren für Deutschland in Lausanne.

Die Verhandlungen in Lausanne und Genf beginnen, einen für Deutschland sehr bedenklichen Verlauf zu nehmen: England will unter allen Umständen einen Bruch mit Frankreich vermeiden und Deutschland die Kosten der Wiederaufbau der englisch-französischen Zusammenstöße zahlen lassen.

Der amerikanische Vertreter hat in dieser Beziehung einen energischen Abrüstungsverbot gemacht, bei der Abschaffung der französischen Sandwaffe abgelehnt und hat gedrängt, daß Amerika bei einem Abschluß der Abrüstungskonferenz seine Vertreter aus der Konferenz und Genfer Konferenz abzurufen werde.

England will die Abschaffung der schweren Geschütze, der Bombenflugzeuge und Gas- und chemischen Waffen durchgehen und Frankreich Zustimmung dadurch gewinnen, daß Deutschland auf den Besitz von chemischen Waffen verzichtet, gleiche Abrüstung aller zu verlangen.

In der englischen Presse wird demgegenüber die Notwendigkeit völliger Tributenthebung mit vorkrieglicher Energie betont und der Gedanke der „Abhängigkeit“ durch Reichsabhängigkeit abgelehnt, dagegen Zustimmung gemacht für deutsche politische Zugeständnisse an Frankreich.

Donauaberdationsplan (Bericht auf den Anglisten Destrrelts und auf wirtschaftliche Zusammenhänge mit dem ganzen Südosten Europas), fernher unter der Bezeichnung des Reichsamtsschreibens auf „jede Behinderung des internationalen Handels“ (also durch Zollbeschränkungen und Devisenkontrollmaßnahmen).

Der Pariser „Petit Parisien“ gibt ein Interview mit dem Reichskanzler v. Papen wieder, in dem Papen sich für eine deutsch-französische militärische Zusammenarbeit und eine allgemeine deutsch-französische Annäherung ausgesprochen habe.

Neuer polnischer Übergriff.

Danzig soll deutsche Kriegsschiffe nicht empfangen. Aus Warschau wird gemeldet: In Verbindung mit dem Belage deutscher Kriegsschiffe in Danzig, der für die nächste Woche erwartet ist, hat Polen der deutschen Regierung die Anträge zuweisen lassen, mit Rücksicht auf die augenblickliche Lage den Belage zu verweigern.

Die polnische Regierung ist der Ansicht, daß Danzig nicht das Recht habe, die deutsche Marine einzulassen, und man sei daher in Warschau entschlossen, Danzig die Aufhebung der Einladung nachzusagen.

Nationalsozialistische Demonstrationen in München.

470 Nationalsozialisten verhaftet.

München war am Sonntag der Schauplatz großer nationalsozialistischer Demonstrationen, die auf die jüngsten politischen Vorgänge zurückzuführen sind.

„In den Morgenstunden des Sonntags wurden die in München und unmittelbaren Orten Oberbayern wohnenden Angehörigen der SA und SS planmäßig aufgerufen. Nach vorgegebenen Befehlen sollten sich die Leute in verpackter oder durch Überbleibsel abgedeckter Uniform in ihren Quartieren und auf Marktplätzen bis längstens 11 Uhr einfinden.

Ein von Moosburg über Breiting in der Stärke von 100 Mann ankommender Zug begrüßte die untermittelter Parteimitglieder wurde kurz vor München polizeilich gestellt.

Gegen 12 Uhr rückten konzentriert aus der ganzen Stadt einige 100 Nationalsozialisten, größtenteils in Uniform, teils nur mit Fahnenkranz und Fahnen, gegen die Wohnung des Reichspräsidenten in der Stadtpfandhofstraße vor.

Bei Aufstellung der Demonstration wurden einige Hitler- und Swastika angepinnt. In der Amaxtenstraße wurden Nationalsozialisten gegen drei Polizeibeamte tätlich, so daß die Polizei blank ziehen und auch mit dem Gummiknüppel vorgehen mußte.

„Dem dient und nicht dieser Unterdrückungsmaßregel der schwarzen Partei gegen die Nationalsozialisten? Wom der deutsche Bolle und dem deutschen State?“

Zentralvorstandssitzung der Deutschen Volkspartei.

Unter harter Beteiligung trat der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei am Sonntag zu einer Sitzung im Reichstag zusammen.

Der Ablauf der politischen Dinge ist bei uns vorausgesetzt worden und kann doch ungenügend richtig geschätzt, die auf dem hier beherrschten Weg verhandelt werden. Die Deutsche Volkspartei hat ihre Zustimmung bei einer Sammlung des Bürgers ausgelegt.

gen, daß technische Maßnahmen getroffen werden, damit keine Stimme, die von anderen Sprechern abgegeben wurde, verloren geht.

In den Fortgang des Parteiführers Dinesen schloß sich eine kurze Ansprache an: „Alle Redner traten für ein selbständiges Vorgehen der Partei im Wahlkampf ein.“

„Alle ernsthaften Verträge, die nationalen Kräfte unseres Volkes für ein laudables und maßvolles Handeln auf dem Boden hergeleiteter Wirtschaftserneuerung in geschlossener Einheit in den Kampf zu führen, sind gesichert. Nunmehr erwartet das Volk klare Fronten und klare Zielsetzungen.“

Der Vorstand des Landesverbandes der DVP. Halle-Merleburg.

hatte am Sonnabendnachmittag seine Wahlbesprechungen. Eintreffend wurde an Geheimrat Hugenberg, der am 19. Juni Geburtstag feierte, folgendes Telegramm abgegeben: „Am Samstag, den 19. Juni 1932, hat der einmütig folgende Beschl. gefaßt: In dem von dem Landesverband Halle-Merleburg dem verehrten Parteiführer zu seinem Geburtstag zwei Worte zu: Das eine: ‚Wir halten fest‘, das andere: ‚In den Staud mit allen Feinden Engländer!‘“

Freihaftung von Klaus Heim.

Die der Antilife Preussische Pressefreiheit, ist gemäß des vorgefertigten Beschlusses des Landtags anacortend worden, daß die in den Strafsachen gegen Klaus Heim und Genossen und gegen Hellmann und Genossen verurteilten und in Strafbatal befindlichen Personen sofort auf freier Fuß gesetzt werden.

„Aus Hamburg wird gemeldet: In der Nähe des Frieses bei Hebesen wurde in einem Uferboot von Verdeckte Uferwehr, einem insonnenen Wrad, ein großes Wassergatter entdeckt.“

Krisenmaßnahmen in Polen.

Zu der Beschränkung der Spigengehälter der Erwerbsgesellschaften hat die polnische Regierung eine in den nächsten Tagen erscheinende Gesetzesverordnung vorbereitet.

Die polnische Regierung hat ferner die Einführung eines Salomonopolis beschlossen. Unter dem Namen „Polnische Salomonopol“ wird ein künftiges Handelsunternehmen geschaffen, das die Erzeugung und den Großverkauf von Salz umfassen wird, für welches die jetzt bereits bestehenden Staatskassen den Grundstock bilden.

Anlässlich der Verlobung des Prinzen Guisao Adolf von Sachsen mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg-Gotha hat Reichspräsident von Hindenburg dem König von Schweden in einem herzlich gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.



Neues vom Tage

Zeppelin über Holland.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete am Sonnabend um 8.10 Uhr holländischer Zeit auf dem Flugplatz Twente bei Enschede (Holland), wo sich riesige Zuschauermassen eingefunden hatten. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister besaßen die Passagiere das Luftschiff auf dem Rundflug über Nordwestdeutschland und Nordholland nach Rotterdam. Unter den Gästen befanden sich Prinz Heinrich der Niederlande, der Verkehrsminister Dr. Deeters und der Verkehrsminister Reijnders. Um 8.50 Uhr ließ das Luftschiff wieder auf.

Nach seiner Rundfahrt über Nordwestdeutschland und Holland erließen „Graf Zeppelin“ gegen 16½ Uhr die Rotterdam und landete nach mehreren Schleifen über der Stadt um 17½ Uhr. Wegen starken Bodeneises mußte der Aufstiegsflug für den ursprünglich eine Stunde vorzulehen war, abgebrochen werden. Von den genannten Passagieren für die Luftschiffahrt wurde deshalb abgesehen. Nachdem die Teilnehmer an der Rundfahrt, darunter Prinz Heinrich der Niederlande, der Ariens- und Verkehrsminister, das Luftschiff verlassen und die Fahrkarte für Friedrichshafen ihre Plätze eingenommen hatten, ließ „Graf Zeppelin“ um 18 Uhr unter Sirenenacchord und dem Jubel der etwa 100 000 Zuschauer wieder auf.

Orlane und Meeresnot.

Folgen des Temperatursturztes an der Nordsee.

Der Temperatursturz ist im ganzen Nordseegebiet mit schweren Orkanen begleitet. Von der englischen Küste wird Sturmflut gemeldet. Auf der Westküste ist der Sturmflut heftig, das Schiffe nur mit größter Vorsicht ein- und ausfahren können.

Holland und Belgien sind in Meeresnot. Schwere Sturzwellen schlagen über die Küste. Bei Vlissingen ist eine fremde Privatland gelandet, die Rettung der Insassen war nicht möglich. Bei Zeege werden die Trümmer eines größeren Schiffes. Große Sorgen herrschen am Zeebusse, wo der kaum fertige Kesselte Damm wieder von den Meeresfluten angegriffen ist.

Anlage gegen Salaban.

Die Staatsanwaltschaft II Berlin hat jetzt nach Ablauf der Voruntersuchung gegen Cornel Salaban und seine Frau Martha Anlagen wegen fortgesetzter gemeinschaftlicher Falschmünzerei und gegen Cornel Salaban auch wegen unbetagter Führung des Doktortitels erhoben. Beide Angeklagte befinden sich in Untersuchungshaft.

Auf zur volksdeutschen Weisheitsunde.

Besprechung über das Frankfurter Bundeslängereich.

Der Volksdeutsche Ausschuss für das Deutsche Sängerbundesfest, das vom 21. bis 24. Juli in Frankfurt a. M. stattfindet, hatte die Presse zu einer Besprechung geladen.

Der Presseleiter des Vereins für das Deutschtum im Ausland wies darauf hin, daß die enge Verknüpfung des volksdeutschen und großdeutschen Gedankens mit dem Sängerbundeswesen auch auf dem Frankfurter Fest zum Ausdruck kommen müsse. Der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Viktor Georg Brauner, erinnerte die Ziele der deutschen Sängerbewegung. In der Pflege vaterländischer Gesinnung mit den Zielen des Vereins für das Deutschtum im Ausland und aller mit ihm in gleichen Idealen verbundenen Organisationen zusammenfassend, nicht es nur deutsche Sängerverbände als seine Pflicht an, auf dem Fest die Gemeinsamkeit zum lebendigen Ausdruck zu bringen. Mit den Abordnungen deutscher Sänger aus Nordschleswig, aus Eupen-Malmédy, mit den Ostpreußen, den Deutschen aus Memelland, Lettland, Estland, Ungarn, Südbalkan, Rumänien, Siebenbürgen, Italien, Nordamerika, der ehemaligen Kolonien und schließlich den Vertreter aus Österreich und Dänemark werden sich die Sänger am 22. Juli zu einer volksdeutschen Weisheitsunde zusammenfinden.

Hierbei werden Dr. Seyditz (Brooklin) als Leiter der Weisheitsunde, Dr. Hermann Böhmer als Leiter der deutschen Volksgruppen in Europa und Reichsminister a. D. Dr. Gehler sprechen. Mit der Uraufführung der von 2000 Sängern geleiteten Kantate „Von deutscher Not“ soll die Weisheitsunde ihren Ausklang finden. Am 28. Juli findet nach einer volksdeutschen Kundgebung in der Paulskirche statt. Im Festzug sollen die anslandsdeutschen Gruppen zusammen mit den inländischen Ortsgruppen marschieren. Zum Schluß betonte Hauptredner Dr. Seyditz (Brooklin) vom Reichsbund der deutschen Volksgruppen in Europa nochmals, daß auf dem Fest der volksdeutsche Charakter gebührend hervorgehoben wird.

Toscanini dirigiert wieder in Bayreuth.

In Paris fanden Besprechungen zwischen Toscanini und Frau Wagner statt, die zu dem Ergebnis führten, daß Toscanini bei den Bayreuther Festspielen 1933 die Partien des Meistersinger-Vorstellungen dirigieren wird.

Zusammenstoß D-Zug - Autobus.

4 Schwere, 17 Leichtverletzte.

Die Reichsbahndirektion Altona teilt mit: Am Sonntag vormittag 8.44 Uhr stieß beim Bahnhof Nordertapel an der Strecke Danzig-Mecklenburg der von Danzig kommende D-Zug 977 auf dem nicht bewachten Straßenübergang mit einem Last fahrenden, von Kiel nach Tzauzig fahrenden Postautobus zusammen. 21 Fahrgäste des Postautos melde sich als verletzt, davon sind vier erheblich verletzt (zwei aber Beinbrüche).

Die vier erheblich Verletzten wurden mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Kiel befördert und dort in ein Krankenhaus geschafft. Die übrigen Verletzten konnten nach ärztlicher Befragung die Reise fortsetzen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Dichtung oder Wahrheit?

Ein eigenartiges Experiment.

Aus Bukarest wird ein fast ungläublicher Fall wissenschaftlichen Wagemutts gemeldet: Ein Professor und ein Hörer der Bukarester medizinischen Fakultät beschlossen, an sich selbst Versuche, welche physiologischen Auswirkungen der Tod durch Erhängen im menschlichen Körper hervorruft. Sie errichteten im Anatomischen Institut zwei Kammern. Der Reihe nach ließen sich nun der Professor und der Schüler die Schlinge um den Hals legen und sprangen von den Stühlen ab. Erst als die Körper keinerlei Zuckungen mehr zeigten, wurden die beiden abgehängt und durch Wiederbelebungsvorläufe zum Leben zurückgerufen. Sie erzielten nachher übereinstimmend, im Moment des Zusammenziehens der

Schlinge ein bitartiges Aufschreien wahrgenommen zu haben, das von einem explosionsartigen Getöse in den Ohren begleitet wurde. Darauf verloren sie die Bewußtsein und merkten von den Zuckungen des Körpers überhaupt nichts mehr. Der wissenschaftliche Versuch hat in Bukarest geradezu sensationelles Aufsehen erregt. Die beiden befinden sich bereits wieder sehr wohl.

Von Kollegen angepöbelt.

In Wien wurde am Sonnabend nachmittag in die Wohnung einer Witwe ein Einbruch verübt. Von Hausbewohnern wurde die Polizei gerufen, die mit drei Mann am Tatort erschien. Während der 35jährige Polizeiberechtigter Vinus Weisner die Wohnung durch den Hintereingang betrat, versuchten die beiden anderen Beamten, den verschlossenen Vordereingang zu öffnen. Als Weisner gleichfalls versuchte, die Tür von innen zu öffnen und bei dem dadurch verursachten Geräusch die Anrufe der draußen stehenden Beamten, die Weisner für den Einbrecher hielten, überhörte und nicht antwortete, gaben die beiden Beamten mehrere Schüsse durch die Tür ab. Weisner erhielt einen schweren Bauchschuß und einen Schuß in die Brust, so daß er in bebenhaftem Zustand dem Staatskrankenhaus zugeführt werden mußte.

Picards zweiter Aufstieg erst Anfang Juli.

Der zweite Aufstieg Professor Picards in die Stratosphäre ist auf Anfang Juli verschoben worden. Bei einigen Instrumenten verzögert sich die Fertigstellung, so daß die Gondel nicht vor Ende des Monats in Zürich sein kann. Die neue Gondel ist, um den Ein-

fluß der Sonnenstrahlen abzuhalten, mehr lackiert. An der Außenfläche sind feinerle Instrumente angebracht. Selbst die Ventileine wird durch einen inneren Dichtungslagerverföhr in das Innere der Gondel geführt. Die beiden Mannlöcher können ebenfalls von innen verriegelt werden. Ferner sind acht kleine Fenster eingebracht, die den freien Ausblick nach unten und oben gestatten. In die Gondel wird ein Kuzwellenfender eingebaut, durch den auch die Verbindung mit der Außenwelt hergestellt wird.

Erdbeben in Mexiko.

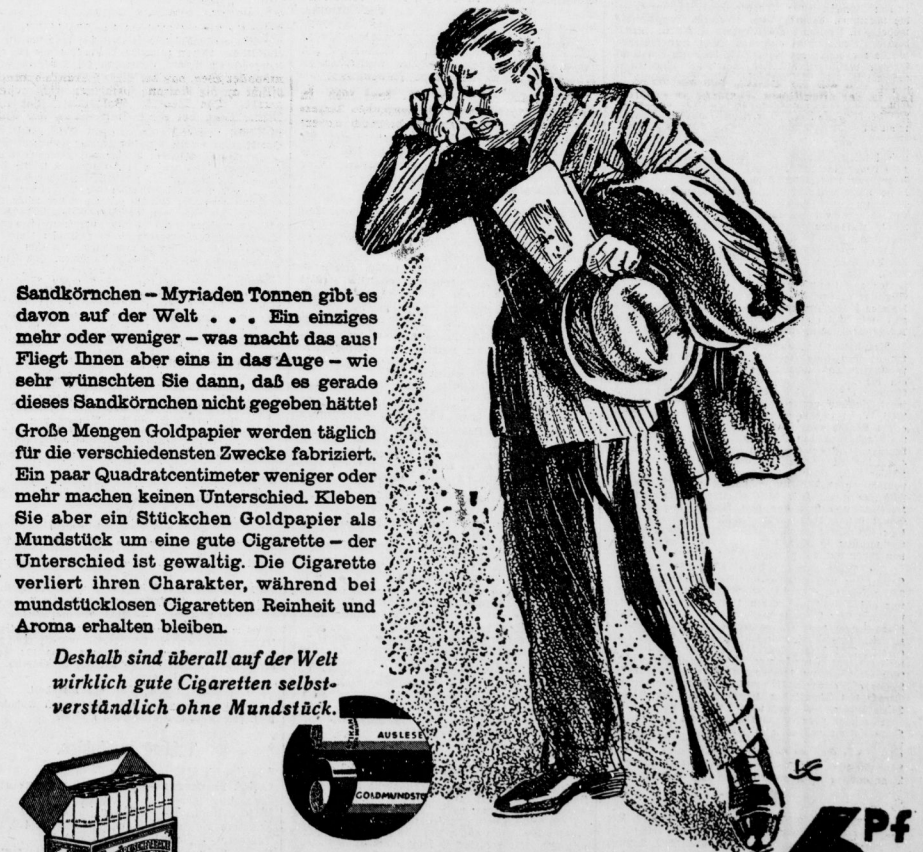
Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt wurde dort Sonnabend vormittag 11.40 Uhr mitteleuropäischer Zeit ein Erdbeben verspürt. Während des Höhepunktes des Bebens zitterten die Gebäude in der Stadt fünf Minuten lang. Die Geismologen errechneten den Herz des Erdbebens 850 Kilometer südwestlich von Mexiko-Stadt. Auch an der Universität Fordham wurden an gleicher Zeit drei schwere Erdbeben in einer Entfernung von etwa 3800 Kilometer registriert.

Nach Aufzeichnungen verschiedener Flugdampfer ist bei dem Erdbeben in Mexiko vor allem der Hafen Manzanillo heimgesucht worden; alle Verbindungen sind abgebrochen, aber waren noch keine Einzelheiten zu bekommen.

Ein Beinhorn in Santiago.

Ein Beinhorn, die deutsche Fernstigeeria, planostoma Santiago (Südamerika) erreicht hat Mittwochnach, von Ovale kommend, und ist auf dem dortigen Flugplatz gelandet.

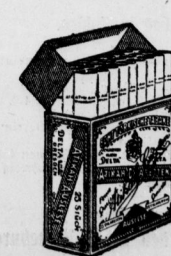
Eine Kleinigkeit und dennoch solche Folgen!



Sandkörnchen - Myriaden Tonnen gibt es davon auf der Welt . . . Ein einziges mehr oder weniger - was macht das aus! Fliegt Ihnen aber eins in das Auge - wie sehr wünschten Sie dann, daß es gerade dieses Sandkörnchen nicht gegeben hätte!

Große Mengen Goldpapier werden täglich für die verschiedensten Zwecke fabriziert. Ein paar Quadratcentimeter weniger oder mehr machen keinen Unterschied. Kleben Sie aber ein Stückchen Goldpapier als Mundstück um eine gute Cigarette - der Unterschied ist gewaltig. Die Cigarette verliert ihren Charakter, während bei mundstücklosen Cigaretten Reinheit und Aroma erhalten bleiben.

Deshalb sind überall auf der Welt wirklich gute Cigaretten selbstverständlich ohne Mundstück.



ATIKAH

AUSLESE CIGARETTEN

SELBSTVERSTÄNDLICH OHNE MUNDSTÜCK

Die Mitteleuropäischen Meisterchaften in Halle.

Der Saalegau fünfmal in Front, Halle 96 triumphiert mit Jel. Matzwardt und Fel. Trauboes.

Der Saalegau war am Sonnabend und Sonntag mit der Durchführung der Mitteleuropäischen Meisterschaften beauftragt und entlegte sich diese Aufgabe loyale. Die über Sportveranstaltungen war familiären Anforderungen gerecht. Eine vorbildliche Fachprerformance der Firma 'Wabio' übernahm die Vermittlung aller Leistungen in schöner und verständlicher Form. Das Wetter war am Sonntag recht klar, aber dennoch bestreifte unter den Anwesenden die Mehrzahl.

Der Sonnabend brachte erst eine Reihe von Enttäuschungen, und man muß sagen, daß gerade der Saalegau mit seinen Anwesern an ins Unglaubliche.

100 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

300 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

Reformationsbibels ein Heberbeispiel zwischen Berufsaugs und 66 Vgl., das erhebt sich 40 gewonnen. Ein einbüßiger Sieger im Reformations bibels der Giebiertierchen, das zweite Sieger wurde beim besten Vorberichts ermittelte. Die Ergebnisse aus diesen beiden Wettbewerben mußte sich Halbeburg 1. An den 9er 1. An 3:7 Punkten, dagegen konnte am Sonntag Halbeburg 1. An über 96 1. Halb (nur 9 Mann) einen 4:2 2. erlingte.

1000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

Die Hauptstärke der Wettler war sehr gut in Schaltung. Bis zur 1000er, klabauerte sich in der 2. Hälfte das Ergebnis sogar auf 6 Tore, denen Freya das verbotene Orientur nun entgegengefahren konnte.

1500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

2000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

2500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

3000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

Ueberraschungen im Ligafußball.

Dornika verliert in Leipzig 6:0 — 96 von Dornika 4:0 unterlagen — Sporttrecken unterliegt Nationalchemie 2:4.

Die fünfte Wettkampftage trat dazu bei, daß die angefertigten Fußballspiele an beiden Tagen glatt abgelaufen sein könnten. Man hat dabei recht unterdeutlich festgestellt, daß die meisten der oben genannten nicht aus, ist ein Beweis mehr, daß die Mannschaften dringend der Ruhe bedürftig. Resultate, die Mannschaften zeigen, schädigen bestimmt nur das Ansehen der Mannschaften, die diese Spiele als solche spielen.

Nationalchemie-Sporttrecken 4:2 (3:1).
Am Sonnabend hatte sich auf dem Sportplatz des Nationalchemie ein Fußballspiel abgetragen, das für Nationalchemie ein glanzvoller Erfolg wurde.

Die Gäste verließen über eine lange und äußerst schwere Mannschaft, die ein festes, hohes Kombinationspiel spielte. Der Torwart ist etwas unbeholfen, die Verteidigung war zeitweise unglücklich, aber die Gäste erreichten nur ein Tor.

Sporttrecken-Nationalchemie 2:4.
Das Spiel verlief über eine lange und äußerst schwere Mannschaft, die ein festes, hohes Kombinationspiel spielte. Der Torwart ist etwas unbeholfen, die Verteidigung war zeitweise unglücklich, aber die Gäste erreichten nur ein Tor.

Reformationsbibels-Sporttrecken 4:2 (3:1).
Am Sonnabend hatte sich auf dem Sportplatz des Nationalchemie ein Fußballspiel abgetragen, das für Nationalchemie ein glanzvoller Erfolg wurde.

Die Gäste verließen über eine lange und äußerst schwere Mannschaft, die ein festes, hohes Kombinationspiel spielte. Der Torwart ist etwas unbeholfen, die Verteidigung war zeitweise unglücklich, aber die Gäste erreichten nur ein Tor.

Reformationsbibels-Sporttrecken 4:2 (3:1).
Am Sonnabend hatte sich auf dem Sportplatz des Nationalchemie ein Fußballspiel abgetragen, das für Nationalchemie ein glanzvoller Erfolg wurde.

Die Gäste verließen über eine lange und äußerst schwere Mannschaft, die ein festes, hohes Kombinationspiel spielte. Der Torwart ist etwas unbeholfen, die Verteidigung war zeitweise unglücklich, aber die Gäste erreichten nur ein Tor.

Reformationsbibels-Sporttrecken 4:2 (3:1).
Am Sonnabend hatte sich auf dem Sportplatz des Nationalchemie ein Fußballspiel abgetragen, das für Nationalchemie ein glanzvoller Erfolg wurde.

Die Gäste verließen über eine lange und äußerst schwere Mannschaft, die ein festes, hohes Kombinationspiel spielte. Der Torwart ist etwas unbeholfen, die Verteidigung war zeitweise unglücklich, aber die Gäste erreichten nur ein Tor.

100 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

1500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

2000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

2500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

3000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

3500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

4000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

4500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

5000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

5500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

6000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

6500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

7000 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

„Gr. Haus Bergmann-Klasse-Breis v. Halle“

Der Herrschaftlicher Wettler entließ fünfjährig 7 Uhr der Start der ersten Vorgabebefehl am Eingang der Pferderennbahn. 7.18 Uhr wurden im letzten als letzte der Fahrer. Es wurde in allen Klassen auf Tempo gebracht, die A-Klasse hatte dabei den Vorzug mit den C-Größen. Die A-Klasse erreichte kurz vor Ende der ersten Runde das Ziel. Im großen Saal wurden 9.20 Uhr die Rennen abgehalten. Durch Meisterschaften lief hier Schöke (VfL) den ersten Platz ein. 10.20 Uhr wurde die Speise, 90 Mann stark, Deffau. Hinter dem „Speise“ lag auf dem Saal der (Halle) fuhr in Wollen auf einen Schützling um sich zu erholen. Bitterfeld kam 11.10 Uhr im Saal, und die halbfeligen Schützlinge lagen nur bei den jungen C-Fahrern Emil Krimm, der einen ganz großen Tag hatte. Er fuhr wie ein alter Krennfahrer und bewachte sich auch bis zum Ziel in der ersten Runde der Fahrer.

Die Herren lieferte sich auch erörterte Rämpfe, auch bei gelungem keinem Fahrer, das Feld zu sprengen, so daß eine 26 Mann lang die Gruppe am Ziel ankam. Neben ihm wurde sich der starke Schützling Altmannschick knapp vor Matzwardt (VfL) beugen. Ergebnisse: Herren (160 Kilometer): 1. Paul Neuber (VfL), 2. Martin Dornblitz (VfL), 3. G. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. G. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. G. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. G. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

Radsportklub-Schweiz-Deutland.
Auf der Radrennbahn Borna-Deutland gab es am Sonntag einen Rad-Veranstaltungstag. Auf dem Saal gab es eine Reihe von Rennen, die von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Tennis.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

Verbandsnachrichten.
Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockey-Club Leipzig gegen die erste Mannschaft vom Tennis-Club Leipzig im Tennistorneament 1932. Am Sonntag, den 19. Juni, wurden in der Tennishalle 96 ein Tennisturnier abgehalten, das von den deutschen Wettler im Gesamtergebnis mit 26:17 Punkten zu ihren Gunsten entschieden. In der beiden Dauerrennen über je 30 Kilometer teilten sich Schöke und Trauboes am Ende in der beiden ersten Plätze, von den Amateurfahrern waren Richter und Erdmann die besten, während bei den Berufsfahrern der Räder Mathias Engel am einträglichsten fuhr.

100 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

1500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

100 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

1500 Meter: 1. B. Schöke (VfL), 2. G. Schöke (VfL), 3. B. Schöke (VfL), 4. G. Schöke (VfL), 5. B. Schöke (VfL), 6. G. Schöke (VfL), 7. B. Schöke (VfL), 8. G. Schöke (VfL), 9. B. Schöke (VfL), 10. G. Schöke (VfL).

Aus der Stadt Halle

Immer höher klettert die Kurve der Arbeitslosigkeit.

Der Arbeitsmarkt im Besitze des Arbeitsamtes Halle zeigte in der ersten Hälfte des Juni das gleiche schlechte Bild wie in den Vorwochen. Schwache Besserungserwartungen waren lediglich in den Saisonarbeiten festzustellen, die jedoch von der unzulänglichen konjunkturellen Beschäftigung in den übrigen Berufen überlagert waren. Die Krise, die sich nach und nach in allen Wirtschaftszweigen weiter ausbreitet, findet auch am Arbeitsmarkt ihren besonderen Ausdruck in dem stetigen Rückgang des Angebotes von Arbeitsplätzen mit häufiger Beschäftigung; immer mehr geht man dazu über, die erforderlichen Einstellungen kurzfristig vorzunehmen.

Die Zahl der Arbeitsuchenden im Arbeitsamtsbezirk Halle hat sich in der Berichtzeit nur wenig verändert; gegenüber 59.168 Arbeitsuchenden am 31. Mai 1932 wurden 59.295 (darunter 5738 weiblich) am 15. Juni 1932 gezählt. Der Bestand an Hauptunterstützungsempfängern der Aa beträgt 8469 (darunter 1981 weiblich), der an Hauptunterstützungsempfängern der Aa 14.987 (darunter 1538 weiblich).

Die Landwirtschaft benötigt für die Generäle für die Grundstücksbearbeitung sowie zur Gemeindefürsorge Arbeitskräfte, stellte sie aber nur abgerufen ein.

Die Eisen- und Stahlwerke verließen über arbeitslos gebliebenen Eisen und waren daher nicht in der Lage, Arbeitskräfte aufzunehmen. Die Metallindustrie befindet sich nach wie vor in einer überaus ungünstigen Lage. Von den Bauwerken sind nur wenige weitere kurzfristige Einstellungen. Am 15. Juni 1932 sind 1.234 Arbeiter in der Eisen- und Stahlindustrie beschäftigt. Die Arbeitsmarktlage für Angestellte ist unverändert ungunstig.

Der Evangelische Bund zur Eisenbetriebswahl.

Der Hauptverein des Evangelischen Bundes für die Provinz Sachsen wendet sich mit folgendem Antrag an seine Mitglieder und die gesamte evangelische Öffentlichkeit: „In den am 26. Juni stattfindenden Eisenbetriebswahlen in unserer Provinz wird der Evangelische Bund zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen alle Eisenbetriebe, die Beschäftigten der evangelischen Kirche am Herzen liegt und die jede Parteipolitik in der Schule, wie sie auch immer geartet sein möge, ablehnen, zu Wahl geschlossen die Christlich-Unpolitische Liste! Alle Sonderlisten, wie sie leider in letzter Stunde aufgestellt sind, bringen nur Verfallenern und fördern das Werk der weltlichen Kirche und der Gotteslosenverbände. An die Schule gehört Religion, aber keine Parteipolitik! Wer eine gut verständliche und gut evangelische Schule haben will, der wähle daran die Christlich-Unpolitische Liste!“

„Enloje Straße“ anstelle von „Hauptmann von Köpenick“.

Wegen technischer Schwierigkeiten ist die Aufhebung von „Hauptmann von Köpenick“ unmöglich. Auf westlicher Seite hat sich bereits das Preussische „Enloje Straße“ in den Plänen aufgenommen.

Die Vorbereitungen hierfür erfordern, daß das Theater am Freitag geschlossen bleiben und die Erkaufung findet am Dienstag, abends 8 Uhr statt. Wiederholung am Donnerstag, 23. Juni. Mittwoch und Freitag die letzten Aufführungen von „Hilfsleistung“, Sonntag Premieren „Hater und Vertan“. Es sei darauf hingewiesen, daß die Preise sehr niedrig gehalten sind, 0,50 bis 2,80 RM.

Kirchenrat auf dem Petersberg.

Unter höchster Beteiligung der Gemeinden des Kirchenkreises Halle-Land und auch aus der Stadt Halle und zugleich bei schönem Wetter fand der diesjährige Kirchenrat auf dem Petersberg statt. Es hat sich erübrigt, daß gerade der Petersberg der natürlich gegebene Mittelpunkt für große kirchliche Kundgebungen ist. Das Programm wickelte sich wie vorgelesen ab (ausführlicher Bericht folgt morgen).

Schweizer Besuch bei der Straßenbahn.

Die Anlagen der hallischen Straßenbahn wurden kürzlich von dem Direktor und dem Leiter des Betriebswesens der Basler Straßenbahn und einem Architekten der Verwaltung der Stadt Basel besucht.

Die Einblicke diente der Sammlung von Material über den Bau einer dem neuesten Stande in Basel. Den auswärtigen Gästen geht vor allem die Einfachheit der Konstruktion sowie die laubere und überhöhten, dem technischen Zweck auf entsprechende Weise sowie der Grundriß der beiden Betriebsanlagen.

25 Jahre Bierhäuser. Am 19. Juni waren 25 Jahre vergangen, daß der Bierhäuser Verein im „Halle, Heidenburger Straße 16/19, in den die Bierhäuser Bierbrauerei, der Bierhäuser durch Schenke und Bierhäuser des Schenke und seiner Arbeitskollegen gebräutet.

Die Einweihung des Landmaschineninstitutes.

Prof. Martiny hält die Festrede.

Gestern vormittag wurde im Beisein zahlreicher Vertreter von Behörden — u. a. des Reichsernährungsministeriums, der Landwirtschaftskammer, des Magistrats —, der Industrie und der Studenten das Landmaschinen-Institut eingeweiht. Der Direktor des Instituts, Professor Martiny, begrüßte einleitend die Gäste, und der Kurator der Universität, Geheimrat Fallat, gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Instituts seit dem Tode Julius Kubins und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in Zukunft das Institut von weiteren Sparmaßnahmen im Interesse der Landwirtschaft verschont bleiben möge. Professor Kubin betonte, daß es für ihn als Meistler eine besondere Freude sei, das neue Institut mit einweihen zu können, zumal von unbenutzter Seite die Frage nach der Berechtigung des Instituts gestellt worden sei. Der Defizit der naturwissenschaftlichen Fakultät, Professor Gerhardt, übermittelte die Wünsche der Kollegen der Fakultät für das weitere erfolgreiche Arbeiten des Instituts.

Darauf hielt Professor Martiny die Festrede.

Anschließend von den hohen Anforderungen, die heute an die Studenten gestellt werden, damit sie den Kampf auf dem Felde der Wissenschaft und des Lebenskampf der Landwirtschaft erfolgreich bestehen, schilderte der Redner die Bestrebungen des Instituts, den Unterricht in der Ausbildung der praktischen Anforderungen, das Studium zu entwickeln und Unterrichtsmittel zu schaffen, die das Erarbeiten der Kenntnisse erleichtern, so daß die Studenten die hohen Anforderungen ohne Überarbeitung und ohne Verlust an den der Jugend zuzuhörenden Kräfte erfüllen können. Am Unterricht leidet der Vortrag der landwirtschaftliche Maschine weniger zu beschreiben, vielmehr als Glied des landwirtschaftlichen Betriebes darzustellen. Wo aber die Kenntnis der Form der Maschine für den Landwirt ungenügend zu erlangen ist, wird durch die Modelle der Maschine durch Modelle veranschaulicht, die ohne viele Worte die Arbeit des Landwirts erkennen lassen. Um diese Unterrichtsmethode klarzumachen, führte der Vortragende als Beispiel Modelle der hauptsächlichsten Geräte vor.

Noch wichtiger aber ist die richtige Behandlung der Maschinen, ohne die es unvermeidlich ist, daß Störungen eintreten, welche

schwerere Rückschlüsse durch Verpöschung der Beseitigung oder Verändern der Erste eintritt. Es wäre eine Illusion, zu glauben, daß man durch einträgliche Worte die Studenten gegen solche Fehler in ihrem späteren Beruf festern könnte. Mein, es tritt die Liebe der Studenten zu den Maschinen dadurch zu werden, daß sie sich eingehend mit praktischen Aufgaben an den Maschinen beschäftigen. Diese Aufgaben soll sich das Institut aus der Praxis. Das, was der Praktiker im Laufe vieler Jahre im Betriebe an Aufgaben und Schwierigkeiten erlebt, wird den Studenten hier in geschlossenem Lehrgang gegeben.

Bei der Vielfachigkeit der landwirtschaftlichen Maschinen könnte es als eine früher unerfüllbare Forderung am Landwirt erscheinen, die Schwierigkeiten, die in dem rauen Maschinenbetrieb der Landwirtschaft naturgemäß auftreten müssen, meistern zu lernen. Durch Modelle wird aber dem Studenten das Eindringen in den ihm zunächst fremden Stoff erleichtert, und es wird ihm ermöglicht, daß er die ihm auftretenden Fehler durch eigenes Beobachten und Überlegen zu lernen. Durch Modelle wird aber dem Studenten das Eindringen in den ihm zunächst fremden Stoff erleichtert, und es wird ihm ermöglicht, daß er die ihm auftretenden Fehler durch eigenes Beobachten und Überlegen zu lernen. Durch Modelle wird aber dem Studenten das Eindringen in den ihm zunächst fremden Stoff erleichtert, und es wird ihm ermöglicht, daß er die ihm auftretenden Fehler durch eigenes Beobachten und Überlegen zu lernen.

Neben der Methode des Unterrichts wurde auch die der Fortbildung den Hören lebendig gemacht. Um die Eignung der Maschinen für die Landwirtschaft festzustellen, genügt nicht die physikalische Untersuchung, sondern es muß auch der Mensch und der Betrieb berücksichtigt werden. Eine elegante Schwierigkeit bei der Prüfung von Landmaschinen besteht darin, die Güte der von ihnen geleisteten Arbeit nicht nur als besser oder schlechter zu bezeichnen, sondern in ihrem Einfluß auf den Ertrag des Gutes anzugeben.

Der Vortragende dankte allen denen, die den Ausbau des Landmaschineninstituts durch Geldspenden ermöglicht haben, und der Landwirtschaft, die durch die Schenkung neuer landwirtschaftlicher Maschinen die Unterrichtsmittel für die praktischen Übungen gestellt hat. Er dankte auch für die Anregungen und die Mitarbeit, die dem Institut zuteil geworden ist, nicht am wenigsten aber für den verständ-

nissvollen Eifer, mit dem die Studenten die Entwicklung der Unterrichtsmethode zur Betonung der praktisch wichtigsten Aufgaben des Landmaschinenbetriebes aufgenommen haben. In der Landmaschinen-Förderung des Maschinenbaus, das sich technisch erfolgreich entwickelt hat, schmer bedrängt und wird sich nur behaupten können, wenn sie selbst die Waffen anwendet, durch die sie verunehrt worden ist. Diesen Kampf, in dem sie von den Landmaschineninstituten durch Förderung des Maschinenbaus unterstützt wird, muß sie bestehen, nicht nur um ihrer selbst, sondern um des ganzen Volkes willen.

Anschließend an die Festrede fand ein Rundgang durch die Räume des Instituts in der Ludwigs-Bühnen-Straße 80/81 statt. An Zahl der aufgestellten Maschinen, die in dankenswerter Weise von der Industrie geliefert worden sind und die einen bedeutenden Kapitalwert darstellen, demonstrierten Studenten Art und Methode des Unterrichts, Störungen am Motor, an der Grasmähschneidmaschine wurden festgestellt und beseitigt. Über einzelne der aufgestellten Maschinen berichteten wir bereits am Sonnabend.

Am Nachmittag fand auf Einladung des Magistrats der Stadt Halle für die Vertreter der auswärtigen Kreise eine Rundfahrt durch Halle und das Saaleetal statt. Insbesondere wurden die landwirtschaftlichen Einrichtungen, wie die Zentral-Anstalt für die Geflügelzüchtung in Gröden und der Zoologische Garten, besucht.

Neue theologische Ehrendoktoren der Universität Halle.

Anlässlich der heute Montag in Weisenfels stattfindenden Göttinger-Abendfeier promovierte die theologische Fakultät unserer Universität den Professor der Systemtheologie an der Universität Uppsala, Dr. Andrae, einen der prominentesten Gelehrten Schwedens, den Nachfolger Eberhardsson auf dem Katheder, als Forscher, der als Forscher in der Geschichte der christlichen Ethik und in der Ethik hervorragende Leistungen erbracht hat, und die durch seine Forschungen und um die Arbeit des Göttinger-Abend-Vereins in unserer Provinz verdienten Professor Ernst Pohlenz in Weisenfels als Ehrenprofessor zu promovieren.

Wie wir hören, wird der schwedische Gelehrte als Gast in unserer Stadt und wird am Dienstaufgange, 10 bis 11 Uhr, in der Aula der Universität einen öffentlichen Vortragsabend über das Thema „Die Frage der religiösen Ätiologie, religionsgeschichtlich beleuchtet“ halten.

Die D. A. B. geht in den Wahlkampf.

Über 100 Mitglieder der Stadtbezirksgruppen der D. A. B. und die Mitglieder der Deutschen Nationalen Volkspartei unternehmen am gestrigen Nachmittag einen Ausflug. Von der Gemarkung führen die Teilnehmer mit dem Dampfer „Leipzig“ bis zum Vokal der Frau Ballenburger an. Sittmanns überfährt zur Mecklenburg, dann auf den Dampferfährt und dann unermüdetlich gegen Abend im Vokal in die Hausapelle in die Weiden. Reaktionen aus der guten alten Zeit fanden ebenfalls viel Anklang. Die Gruppenebene Biemann und in Vertretung Herr Professor Elbe begrüßten die Mitglieder. Einen kurzen Vortrag über die politische Lage und die bevorstehenden Reichstagswahlen hielt Reichstagsführer Böde. Er wies darauf hin, daß die letzten Wahlen eine neue Lage in Parteienform gebracht hätten. Die hinterlegten Mittelarbeiten seien zurückgerückt, ihre Erbin sei die Deutsche Nationalen Volkspartei, die einmal noch lebensfähige und langsam wieder wachsende Partei der Rechten und der kampfbereiten Bürger. In der D. A. B. habe heute das nationale Bürgertum zusammen. Mit aller Kraft müsse sich jetzt die D. A. B. auf die Jugendarbeit werfen. Mit den erprobten, alten Kampfen und mit der Kampfmethode junger Deutschnationaler und der D. A. B. müsse der D. A. B. die Wähler werben die Partei fähiger um die Reichstagswahl zu einem Erfolg auf gefahr-

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Montag, den 20. Juni 1932

Sonnen-		Mond-	
Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
3 U 56 M	20 U 30 M	22 U 54 M	5 U 12 M
19 6,	20 6	19 6,	20 6.
14 U 21 U	7 U	14 U 21 U	7 U
Lufttemperatur in 2 m Höhe in °C		Luftdruck in mm Quecksilber (10 = über N.N.)	
+ 17,9 + 14,5 + 14,2		750,7 750,9 750,5	
Windrichtung und -stärke		Relative Luftfeuchtigkeit in %	
0 = Windstille	12 = Orkan	53	64 71
NW 2 NNW 1 NO 1			
Bewölkung in Zehnteln der Himmelshöhe		Witterungsverlauf	
0 = klar, 10 = ganz bedeckt		vorm. nachm. abds. und nachts	
7	4 1	wolkig wolkig hefter	

Sonnenscheindauer am 19. 6.: 9,6 Stunden
Tagesmitteltemperatur am 19. 6.: 15,0 °C
Abweichung vom langj. Durchschnitt: -1,1 °C
Höchsttemperatur am 19. 6.: 19,7 °C
Tiefsttemperatur in der Nacht z. 2. 6.: 8,8 °C
Niederschlagsmenge d. letzten 48 St.: 0,0 mm

Wetterausblick für Dienstag: Bei schwacher Zufuhrbedeutung anfangs heiters, nur mäßig warmes Wetter. Am Abend des Bezirks Einbruch und Niederdruck.
Für Mittwoch: Bei nordwestlichen kühleren Wetter mit Regenquart.

Silverlind - besonders geeignet als Zeichen der Aufmerksamkeit!



Man sollte einem Zigarettenraucher, dem man gerne eine besondere Freude machen möchte, nicht einfach irgendeine Schachtel Zigaretten mitnehmen oder zuschicken. — „Silverlind“ aber eignet sich für solche Zwecke ausgezeichnet aus folgenden Gründen:

Erstens macht der glasklare Einschlag aus „Transparit-Wetterfest“ mit dem durchschimmernden aparten Karton einen wirklich vornehmen Eindruck.

Zweitens weiß heute jeder Zigarettenraucher, daß gerade durch diese luftdichte Verpackung der Inhalt in ursprünglicher Fabrikfrische erhalten bleibt.

Drittens kommt die für „Silverlind“ verarbeitete hochwertige Tabakmischung besonders zur Geltung, weil für diese Zigarette ein ungewöhnlich dünnes, seidenweiches Papier aus indischer Banarfaser verwendet wird.

Man hat das gleich „im Griff“, spürt es wühlend und sieht es auch an dem reinen, schönen, schneeweißen Brand.

Sie schenken mit „Silverlind“ eben in jeder Hinsicht eine Zigarette von Format.

SILVERLIND

die mundstückfreie KOSMOS 5 mg
niemals trocken — immer frisch
dank der wetterfesten Halle. ZIGARETTE

ZIGARETTENFABRIK KOSMOS G. M. B. H., DRESDEN
UNABHÄNGIG SEIT 1886

ten. Nach kurzer Unterhaltungspause fingen dann gegen 7 Uhr die Mitglieder der Partei...

Die Gehilfen-unpolitische Erziehungskont geht.

Zur eongeligen Erziehungskundgebung am 22. Juni in Halle.

Su zu am 22. Juni, abends 8 Uhr, im großen Saal des Neumarktgartenhauses (Haus 41) stattfindenden evangelischen Erziehungskundgebung werden Vater und Mütter erwartet...

Ueber den Kreis der Eltern sind willkommener Männer und Frauen, die ein Herz für unsere Jugend haben...

Für eine freie Deutsche Reichsbahn.

Die nationalen Eisenbahner kämpfen für ein freies Beamtenum.

Die Arbeitsgemeinschaft nationaler Eisenbahner trat am Freitag, den 10. Juni, zum ersten Male mit einer Verammlung in der Öffentlichkeit...

Der Eisenbahnerverband hat sich dem Verzicht der höchsten sozialistischen Stellung, in dem die Zustände bühmlich verdrückt werden...

Der Eisenbahnerverband sei nichts weiter als ein Ableger der Sozialdemokratie. Die Eisenbahner müßten dies endlich einsehen und sich von ihm abtrennen...

In der Kleingartenfiedlung am Bierweg.

Mahnahmen gegen Regen-Überflutung.

Ein beliebiger Spaziergang der Hallenser fiedte früher - und ist wohl auch heute noch - vom Ufer des Stadt aus über Rippiger Straße, Bierweg zur Kaffeler Bahn...

Wie wir vor einiger Zeit schon berichteten, angelegt worden ist. Der Bierweg hat durch diese Stielung eine andere Richtung bekommen und sieht jetzt sehr schön auf die Brücke...

Durch den angewandten anhaltenden und starken Regen Ende Mai dem reibungslosen Ablauf der Arbeiten unerwartete Widerstände entstanden sind...

durchschnittlichen Größe der Gärten von 400 bis 600 Quadratmetern nicht mehr als 30 bis 30 30 Meter im Jahre aus. 460 Stellen sind vergeben, und etwa 500 Bewerbungen liegen vor...

Durch Anlage von Kanälen, Ausgräben und Sammelbehältern soll ein rechtzeitiges Abfließen des Regenwassers im Voraus gesichert werden. Man ist ferner dabei, eine Wasserleitung zu legen, die von den Gärtnern gemäßigten Reichsbahnen von 60 bis 70 Meter gelassen werden muß...

Es sind jetzt höchste Lauben entstanden, Bäume aller Art sind vertretet, Handwerker, Kaufleute, Arbeiter, und es kann nicht angehen, sich nur mit der Kleingartenfiedlung, die von den höchsten Behörden weitgehend unterstützt wird...

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer letzten Sitzung die nachstehenden Ehrenbeamten auf eine weitere jährliche Ausbudeerung wieder gewählt: 1. Bezirksvorsteher: Im 1. Bezirk Kaufmann Wiedemann...

Neu- und Wiederwahl von künftigen Ehrenbeamten.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer letzten Sitzung die nachstehenden Ehrenbeamten auf eine weitere jährliche Ausbudeerung wieder gewählt: 1. Bezirksvorsteher: Im 1. Bezirk Kaufmann Wiedemann, im 2. Bezirk Verkehrsingenieur Wiedemann...

Reisinger; im 23. Bezirk Kaufmann Keller, Kaufmann Galle, Badermeister O. B. Badermeister G. Kraus, Badermeister G. Kraus...

Die Stadtbürgermeisterversammlung hat die nachstehenden Ehrenbeamten neu gewählt: Zum 1. Bezirk an Stelle des Kaufmanns Wiedemann der Herr Kaufmann W. G. Wiedemann...

Zum 2. Bezirk: Im 2. Bezirk an Stelle des Kaufmanns Wiedemann der Herr Kaufmann W. G. Wiedemann, im 22. Bezirk an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Wiedemann der Badermeister K. Müller...

Deutsche Studenten fordern Wehrpolitik.

Namurger Corpsstudenten weisen ihr Gesandtenentwurf.

In den Monaten der feillich geschmückten alten Easchaltfesten in Namur unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der Namurger St. vom 16. bis 20. Juni sein 50-jähriges Jubiläum. Aus allen Teilen des Reichs und Wehrkreises waren zahlreiche Wehr- und Alle Herren des St. St. zusammengekommen...

Neu- und Wiederwahl von künftigen Ehrenbeamten.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer letzten Sitzung die nachstehenden Ehrenbeamten auf eine weitere jährliche Ausbudeerung wieder gewählt: 1. Bezirksvorsteher: Im 1. Bezirk Kaufmann Wiedemann, im 2. Bezirk Verkehrsingenieur Wiedemann...

Familien-Nachrichten. Staff Karten. Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung zeigen an Oswald List Margarete List geb. Frommann. Beidersee, den 18. Juni 1932.

Die Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen an Kunststiftler Dr. phil. Ernst Haetge Erdmuth Haetge geb. Fitzau Halle (Saale), Sonntag, den 19. Juni 1932 Huttenstraße 135!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Ruthchens können wir nur auf diesem Wege herzlichsten Dank sagen. In tiefem Schmerz namens der trauernden Hinterbliebenen Familie O. Altenburg-Gleina, den 17. Juni 1932.

Sport-Artikel für Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik empfiehlt H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann Halle, Gr. Steinstr. 84.

Nach kurzem schweren Leiden entschlief am Donnerstag mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder Dr. med. Johannes Kolbe Stadtsarzt der Reserve im Alter von 70 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Helene Kolbe geb. Bruno. Halle a. S., den 20. Juni 1932 Richard-Wagner-Straße 48.

Danksagung. Für die Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Vie zu frühen Heimgange unsern Lieben unvergesslichen Entscheidungen durch Wort, Schrift und die vielen Blumenspenden zu Teil wurden, sagen wir hiermit herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Winkler für die trostreichen Worte aus Gottes dem Friedhofe für das letzte Geleit und Herrn Kantor Hase nebst Schulkindern. Im tiefen Schmerz Albert Rabe, Sattlermeister, im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Ruthchens können wir nur auf diesem Wege herzlichsten Dank sagen. In tiefem Schmerz namens der trauernden Hinterbliebenen Familie O. Altenburg-Gleina, den 17. Juni 1932. Gatte a. S. Maria Gürtel geb. Dröge, 4 J. Feiertag 20. 6. 1932. Wen. Emilie Brandt geb. Genth, 77 J. Beer, 20. 6. 1932. Herr. Gustav Bode, 67 J. Ginstig, 20. 6. 1932. Laura Bredemeyer, 65 J. Feiertag, 20. 6. 1932. Oberstleutnant Wilhelm Bensch, 61 J. Beer, der. er. Namurger, Bart Gürtel, 70 J. Oberförster L. St. Feiertag, der. er. 3. Feiertag, 20. 6. 1932. Feiertag, 20. 6. 1932. Feiertag, 20. 6. 1932. Feiertag, 20. 6. 1932. Feiertag, 20. 6. 1932.

Buttervogel stellt einen Rekord an Feinheit u. Güte dar, sie ist die Butter oder Freunde naturgemäßer Lebensweise. Billige Fleischermaschinen wolle, Kauter, Spritzen, Bied- u. Fleischknetmaschinen, neu u. gebraucht in verschiedensten Größen verkauft. Billig Th. Köhler, Torstr. 27

3. G. Farben-Braunstoffabfälle.

Ueber die Ergebnisse der vom Konzern der G. Farbenindustrie... Deutsche Erbe bei Witterfeld A.G. ...

Mitteldeutsche Spartaftentagung in Weimar.

Verbandsstagung des Spartaft- und Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt. In der Weimarer Stadthalle fand am Sonnabend die Verbandsstagung...

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

lümer der Gemartungen Friedrichshaus, Hausenrieder, Federleben und Schabeleben...

Verfälschter Rückgang der Kallzerzeugung.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Deutschen Kall-Fundes hat sich im Jahre 1931 die stark rückläufige Bewegung in der Verfertigung der Kall...

Maßnahmen zum Schutze der Fortwirtschaft.

Amlich wird mitgeteilt: Die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Freiherrn von Braun...

Spartaft im Gebiete des Verbandes

über dessen Tätigkeit. Die Bilanzsumme der über 250 Spartaftwerke hat sich im 1931...

Berliner Produktenliste vom 18. Juni.

Table with 3 columns: Product Name, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Berliner Börse vom 18. Juni

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and other market indicators.

Aus der Heimat

Aus der Gemeindevorsteher-Vereinigung.

Blau. Um unauflösbare Dachreparaturen an der 2. Schule in den großen Ferien vornehmen zu können, wurde der dringenden Ansuchen des Ortsamtsverwalters Otto Weidmann...

Wisse Szenen im Stadtparlament.

Delisik. In der Stadtvorstandsvorversammlung am Freitag kam es nach einer längeren sehr regen Auseinandersetzung zwischen der linken und rechten Seite des Hauses zu Reden...

Ablehnung des Stats.

Bleßlin. Den Hauptpunkt der Tagesordnung der letzten Stadtvorstandsvorversammlung bildet der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1932.

Ramburg. (Regimentstag.) Am 25. Juni findet im Schützenhaus Ramburg der 11. Regimentstag des ehemaligen Regiments-Regiment 7 statt.

Der weiße Ziegenbock wurde kein strahlender Jüngling.

Das „magische“ Experiment an dem Broden. — Die Zauberkraft und die Jungfrau mit dem reinen Herzen. — Englischer Spleen.

Am Broden. Das angehängte „magische“ Experiment an dem Broden, zu dem der englische Gelehrte Price mit einer großen Gesellschaft im Brodenhof eintraf...

„Ist es Gasse?“ fragte Mr. Price, und suchte das magische Dreieck mit seiner elektrischen Leuchtampe auf.

Wieder nicht befruchtet. Osterfeld. Der zum Bürgermeister gewählte nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Osterfeld...

Unfall in einer Büchsenmacherwerkstatt.

Wißerleben. Der Sohn des Büchsenmachers Kögel, der als Lehrling in der Werkstatt seines Vaters beschäftigt ist...

Wein und bekehrte ihn mit der Fieberwasserprobe. Dabei sollte die Jungfrau auf lateinisch die Worte murmeln: „Hort mit euch, ihr Gottlosen!“

„Ihr verbrannt mich ja!“ Der Ziegenbock verbrachte vor Schreck auf dem Boden, den die Jungfrau aber brüllte umbeizir: „Ammer noch mehr mit dem Fädeln heran!“

Nun sollte der salbenbesudelte und weinbergessene zitternde kleine Ziegenbock mit dem weißen Faden verführt werden. Es gelang. Der Wond sollte sich noch dem Krampfadern zuziehen...

Mr. Price öffnete nun auf englisch ein — zwei — drei — vier — bis zehn. Auf zehn richtete die Jungfrau das Gefäß nach oben und unter dem braunlichen Geräusch der Jubler hand da der kleine weiße Ziegenbock...

Das ist für deutliche Auffassung folgenden zu lesen: Für exakte Deutsche und noch auch für die erste englische Schriftsteller ist ein solches Experiment einfach unvorstellbar...

Immerhin hat wie alles, auch diese Spleen-Angewohnheit ihr Gutes, nämlich: Es ist ein bloßes Geld wo dort, wo es lebendig noch in Ueberfülle vorhanden ist...

Schöne weiße Zähne. Man nach einmaligem Nuzen mit der herrlich erhellenden Zahnpaste „Clorodont-Whisper“, schreibt uns ein Kunde...

hofft in Brand gefickt. Dem Feuer fielen die Scheune, sämtliche Stallungen und eine Wähe zum Opfer. Krüner, der früher Schöffe war und in der Gemeinde großes Ansehen genoss...

Von einem fliegenden Klavier erlösenden.

Greis. Am Sonnabendvormittag ereignete sich im Greiser Park ein schweres Unglück. In einer Ausstellung im Freizeitsport soll ein Klavier transportiert werden...

Nochmaliger Notruf des Harzer Bergbaues.

Wird der Bergbau stillgelegt? Goslar. Der Arbeitsausschuß für Abwehr der Stilllegung des Harzer Bergbaues und der Güttenbetriebe beschloß...

Küßler an der Arbeit.

Derselb. In den Freizeitanzeiger, zwischen Derselb und der Magelstraße, sind zwei Küßler an der Arbeit. Das Brennen der Holzbohle trifft man auch in unseren Hirtengärten...

Schöne weiße Zähne

Man nach einmaligem Nuzen mit der herrlich erhellenden Zahnpaste „Clorodont-Whisper“, schreibt uns ein Kunde...

Der reiche Blinde

Roman von Gert Rothberg

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Einige Stunden später waren sie bereits eingewohnt, und das bunte Leben der kleinen Stadt zog an ihnen vorbei. Es fiel Elinor nach Vasbura sehr schwer...

„Ja... mir ist es ganz gleich, wenn ich häßlich aussehe und...“ Was hatte sie da nur wollen? „Sie meinen, mein häßliches Gesicht könnte das ja gar nicht berühren? Doch! Es ist toll! Ich weiß jaß, daß Sie in einer Verleumdung liegen und ich möchte das einfach nicht länger an mich haben...“

Elinor aua. „Gina wie eine Traumwandlerin! Und es mußte doch auch alles nur ein schöner Traum sein. Sie kaufte einfach gut Kleider.“ Das war am Tage noch sehr warm...

Elinor kümmerte sich nicht darum. „Nun und immerhin ist ich hier.“ Elinor dachte: „Wenn Herr von Vasbura mich so sehen könnte, ob ich — ihm auch ein wenig gefiele?“

Ein gefährdetes vorgezeichnetes Denkmal.

Lößnitz (Saalkreis). An der Landstraße... Die an Zimmertage... Das Denkmal... Die Mauer... Die Gräber... Die Erde ausgegraben worden...

Aus dem Anhaltischen Land

Kommersjental Dr. Mag. Polygus f.

Defau. Kommerzialrat Dr.-Ing. e. h. Mag. Polygus... Die Eisenbahn... Die Post... Die Landstraße...

Kirchenjubiläum.

Jerich. Vor 500 Jahren wurde der Grundstein der heiligen, weiblichen Marienkirche... Die Kirche... Die Orgel... Die Glocken...

Neuer Gesehwurf für Kirchen-anstriche.

Defau. Das anhaltische Staatsministerium... Die Kirchen... Die Anstriche... Die Farben...

Beitrag fast kaum die Menge der Güter... Die Kirchen... Die Güter... Die Anstriche...

nahme findet, dann wird automatisch das bisherige Kirchenanstrichgesetz von 1920 außer Kraft gesetzt... Die Kirchen... Die Anstriche... Die Farben...

Waderode. (Methusalem).

Waderode. (Methusalem). Es scheint dieses Jahr recht zahlreiche Rekruten zu geben... Die Rekruten... Die Kirchen...

Die Siegererfindung.

Die Siegererfindung. Frische folgende Resultate: Feilscheibe I, Frinaler, Halle, Feilscheibe II, Plasz, Halle; Feilscheibe III, Deffe, Salzamünde...

Trüblicher Hufschlag.

Trüblicher Hufschlag. Erleben (Kreis Arnstadt). Der 19jährlige... Die Pferde... Die Hufe...

Nur halbe Unterfertigung.

Nur halbe Unterfertigung. Schönebeck. An die Unterfertigungssampsonen... Die Unterschriften... Die Briefe...

es ist aber trotz größter Mühen... Die Kirchen... Die Anstriche... Die Farben...

Großes Fischfest in der Saale.

Verkehr. Die Besucher unserer Saale... Die Fische... Die Saale...

Kein Interesse für Elternbeiratswahlen.

Kein Interesse für Elternbeiratswahlen. Die von Lehrer Rißke einberufene Versammlung... Die Eltern... Die Kinder...

Schändliche Kopie.

Schändliche Kopie. Greifenbüschen. Auf dem hiesigen Tennisplatz... Die Kopie... Die Tennisplätze...

2000 Kubikmeter Grubenholz verbrennen.

2000 Kubikmeter Grubenholz verbrennen. Neuhausenleben. Aus Freitagsabend... Das Holz... Die Gruben...

besagter Ursache ging am Freitagsabend... Die Gruben... Das Holz...

Fertelbreife.

Fertelbreife. Gangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt... Die Breife... Die Gangerhausen...

Alteisen (Hühner Junge Schwäne).

Alteisen (Hühner Junge Schwäne). Auch außer Schwanenpaar für zahlreiche Nachkommen... Die Hühner... Die Schwäne...

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger.

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger. Die hiesigen Tannenwälder... Die Augen... Die Wälder...

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger.

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger. Die hiesigen Tannenwälder... Die Augen... Die Wälder...

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger.

Ellnos große schöne Augen haben entzündet umger. Die hiesigen Tannenwälder... Die Augen... Die Wälder...

Salzmünder Schützenfest verbunden mit Schiefhandweife.

Salzmünde. Straßender Sonnenstein... Das Fest... Die Schützen... Die Handweife...

Er mit dem Kopf einverstanden sei. Er fäße die Sache nun als bindend für beide Teile an... Die Schützen... Die Handweife...

Schrieblieb leuchte Banburg sich zurück. Das wäre auch erlebte! Oldenburg und Aläre wurden in Jügensheim sein... Die Schützen... Die Handweife...

Diese Briefe möchte ich im Laufe des Tages beantwortet, fräunlein Dardags. Ich werde sie Ihnen nach dem Wunsch diktiert... Die Schützen... Die Handweife...

So, nun lesen Sie mir bitte, den Schluß unseres Buches vor... Die Schützen... Die Handweife...

Er lechte sich weit in den Sessel zurück, dann berührte er die rechte Hand über die Stirn... Die Schützen... Die Handweife...

Banburg erlangte sich dabei, daß er sich am liebsten vorgebeugt und den röhrenden Mund geöffelt hätte... Die Schützen... Die Handweife...

Doch er blieb ruhig sitzen... Die Schützen... Die Handweife...

Elinor aber zitterte vor dem Schluß. Sie kamte ihn schon und schaute sich beschämt, dem Mann... Die Schützen... Die Handweife...

Das war das Ende... Die Schützen... Die Handweife...

Das war das Ende... Die Schützen... Die Handweife...

Briefe.

Briefe. Ein feiner Duft schwebte zu ihm empov. Er kam aus dem Zaar, das so duftig und wie dunkle Seidenhüllen war... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Das war das Ende... Die Briefe...

Stadt-Theater
Nachspielzeit 1932.
Spielplan-Änderung:
Montag, den 20. Juni: Wegen Vorbereitung zu „Endloser Straße“ geschlossen.
Dienstag, den 21. Juni:
Die endlose Straße
Ein Frontstück in drei Bildern von Graf und Hünig.
Preise von 30 Pfennig bis 2.80 Mark.

Wiebeckplatz **CT** **Wiebeckplatz**
Ein Welt-Erfolg

Marlene Dietrich als Amy Jolly
in dem Josef von Sternberg-Film
Herzen in Flammen
Die Symphonie einer großen Leidenschaft!
Der erste sensationelle Tonfilm aus der Fremdenlegion.
Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!

UFA
Ein unvergessliches Erlebnis
Lilian Harvey
Willy Fritsch
das beliebteste Liebespaar der Welt
in der unsterblichen Tonfilm-Operette
Der Kongreß tanzt
Ab morg. Dienstag bis einschl. Donnerstag
Ufa Alle Promenade
Täglich: ab 4 Uhr
Die Jugend hat Zutritt.

Wäscherei Kranz, Stumsdorf
Wäscht ohne Chlor, Trocknen im sonn. Gart.
trockne Luft, nicht. Wr.: Maß 15, gerollt
23, feinfertig 30 St. je Stb., trocken
genügen. Wäschen mit Schöllung durch
Postkarte oder Zeitungs Nr. 32651.
♦ Kafengebäude.

Ritterhaus-Lichtspiele
Das gewaltigen Erfolges wegen
noch bis Dienstag verlängert!
Dienstag unwiderruflich letzter-Tag!
Willy Fritsch
Der Frechdachs
mit Camilla Horn - Ralph Arthur Roberts
Ab Mittwoch
unser nächster großer Schlager
Luis Trenker
Der Sohn der weißen Berge
[Das Geheimnis von Zermatt]
mit Renée Müller - Felix Bressart - Maria Solveg
Jugendliche haben Zutritt.

Schwigs Waldkater
Dienstag, den 21. Juni 1932
2 Klavier-Konzerte
Stahlhelm-Kapelle
Beginn 15.30 und 20 Uhr. Eintritt frei!
Mittwoch, den 22. Juni 1932
Konzert mit Tanselsingen
Hauskapelle. Beginn 15.30 Uhr. Eintritt frei!
Donnerstag, den 23. Juni 1932
Tanzabende Beginn 15.30 Uhr bis 22 Uhr.
Freitag, den 24. Juni 1932
Sonderkonzert der S.-A.-Kapelle
mit Spielmannszug, Beginn 20 Uhr.

Hört Ihr Rent und laßt Euch sagen:
Ballontropfen sind gut für den Magen!
D. BREHMER NACHF. - HALLE (SAALE) - OBERE LEIPZIGER STRASSE 43

Hallesche Röhrenwerke A.G.
Fernsprecher 269 03
Zentralheizungen aller Art
insbesondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Kurhaus Bad Wittkeind
Dienstag, d. 21. Juni, 7.7 Uhr Frühkonzert
Nachm. 4 Uhr **Gr. Konzert**
Leitung Bruno Platz
Abends 8 Uhr **Edna Rosentest**
Konzert - Tanz
Große Garten-Beleuchtung
Eintritt 50 Pf., Studenten 30 Pf.
Dauerkarteninhaber frei.

Schauburg **CT** **Schauburg**
Morgen, Dienstag, die große Neuaufführung!
Ein Ton-Film, der starke Nerven fordert!
Harry Piel
der tollkühne Draufgänger in seinem spannendsten
Kriminal-Sensations-Tonfilm

Schatten der Unterwelt
Mit Dary Holm - Elisabeth Pinajeff - Hans Junkermann - Leopold v. Ledebur
Vor dem gigantischen Hintergrund der majestätischen Bergwelt des Engadins rollen in rasendem Tempo die tollsten Geschehnisse und verwegenen Abenteuer ab.
Hierzu das abwechslungsreiche Vorprogramm und die hochinteressante tönende Wochenschau.
Heute letzter Tag: **Der Feldherrnhügel**

Hallo! Kinder!

Max und Moritz
sind in Halle
bereits eingetroffen
Beide können garnicht den Zeitpunkt abwarten, um Euch einige ihrer lustigen Streiche vorzuführen. Als Opfer haben sie sich gleich den Onkel Fritz, die Witwe Bolle, den Lehrer Lämpel und den Schneider Böck mitgebracht. Morgen, Dienstag und übermorgen, Mittwoch um 4 Uhr nachmittags werden Max und Moritz im Walthalla-Theater ihre Bubenstreiche vollführen. Heute früh waren sie noch einmal bei der „Saale-Zeitung“ und haben uns, Euch zu sagen, daß ihr ja alle pünktlich erscheinen müßt. Selbstverständlich könnt ihr Eure Eltern und Verwandten mitbringen, denn auch die werden herzlich lachen. Also nicht vergessen: Morgen oder übermorgen um 4 Uhr im Walthalla.
Eure Saale-Zeitung
Eintrittskarten für Kinder zum Preise von RM. 0.30 bis RM. 1.00, für Erwachsene von RM. 0.50 bis RM. 2.00, sind zu haben in der Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“, K. Klein-schmied 6 - Waisenhausring 1b - Rannische Str. 10 - Gelststr. 43

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig:
Dienstag, 21. Juni, 20-21¹⁵ Uhr:
Die Zerstörer
Dienstag, 21. Juni, 20-22¹⁵ Uhr:
Die Fahrt ins Blaue, Schauspielhaus in Leipzig
Dienstag, 21. Juni, 20¹⁵-22¹⁵ Uhr:
Ist das nicht nett von Colette?
Operetten-Theater in Leipzig:
Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr:
Zur goldenen Liebe, Stadt-Theater in Wittenberg
Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr:
D. Treimäderlins, National-Theater in Weimar
Dienstag, 21. Juni, 19-22¹⁵ Uhr:
Camont.

Ostoria
Tanzkaffee
Dienstag
bis 4 Uhr
geöffnet
Übertragung des **Boxkampfs**
Schmeling - Sharkey
durch Rundfunk
Vorher **Gesellschafts-Tanz**
Täglich
5-Uhr-TEE

Suche eine aufricht. Freundin
Ihre genaue Zukunft!

erfahren Sie gegen Nachn. von 2.80 Mark portofrei. Spezialf. Vorkaufm. in Verens-barung! In Refer. 1. Send. Sie Geburts-tag und Stunde. Df. unter 31. 11/37 an die Exp. dieser Zeitung.

Robstühle
werden sauber ge-floht. Mittelstr. 8. L.

Malerarbeiten
Zapfenlöcher bohren
bist. u. aut. Df. u. G. 10161 an d. Exp. d. Z.

Anfragen
nach der Auflagen der Mitglieder von Chiffre-Anzeigen sind auszuweisen, weil sie uns in den meisten Fällen unbekannt sind und wir außerdem verpflichtet sind, die Chiffre-Gebühren zu zahlen.
Wir bitten deshalb, Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an uns zu senden, auf dem Inhalt ist die betreff. Chiffre-Kenn-ziffer deutlich anzugeben.
Anzeigen-Abteilung der „Saale-Zeitung“

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
Wellenlänge 250,3 Meter.
6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Frühkonzert.
9.30: Was die Zeitung bringt.
9.45: Wirtschafts- und Nachrichten.
9.55: Wetterbericht, Wetterhandelsmeldungen, Verkehrs-takt und Tagesprogramm.
10.10: Schulfunk.
11.00: Beredenachrichten.
11.30: Schulfunkkonzert.
12.00: Verkehrskonzert (Schallplatten), im Anschluß an Wettervorhersage und Zeitangabe.
13.00: Presse- und Besprechungsbericht, Wetterbericht und -vorhersage und Zeitangabe.
Nachmittags: Wie Tante (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk.
14.30: Nummer im Männergesang von Anno dazumal. Der Kammerchor, Leipzig. Leitung: Heinrich Werke.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Scherzstücke. Übertragung aus Scherzstücke (Geburtsland in Wien) anlässlich des 10. Internationalen Musikfestes in Wien.
17.15: Wie geht die amerikanische Normalnote aus? Dr. A. Langen, Neuport, 3. St. Leipzig.
17.35: Wettervorhersage und Zeitangabe.
17.50: Wirtschafts- und Nachrichten.
18.05: Braunschweig.
18.30: Braunschweigfunk: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft...
19.00: Die Fortschritte des Nationalismus in Asien; Dr. Paul Rohrbach, München.
19.30: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonietheater. Dirigent: Professor Dr. Ludwig Reubel.
20.30: „Meister Teige.“ Drama von Johannes Schlaf. Singspielbearbeitung von Siebert Pöhl.
21.30: Zeitangabe der Wirtschaft.
21.40: Bloß-Deus. Mitwirkende: Professor Hans Hoffmann und Professor Robert Reich, Weimar.
22.25: Nachrichtenbericht.
Anschließend bis 24.00: Zur Unterhaltung.

Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
5.45: Wetterbericht für die Landwirtschafft.
6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Übertragung des Wetterberichtes für die Land-wirtschaft.
Anschließend bis 8 Uhr: Frühkonzert.
10.00: Neue Nachrichten.
10.10: Schulfunk.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschafft.
12.05: Schulfunk. Französisch für Schüler.
Nachmittags: Schulfunkkonzert.
Nachmittags: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschafft.
12.55: Räuberzeitung.
13.30: Neue Nachrichten.
14.00: Komert.
15.00: Musikalische Kinderstunde.
15.30: Wetter- und Börsenbericht.
15.45: Tränenflutende.
16.30: Übertragen des Radmittagskonzertes Leipzig.
17.30: Schulfunk.
18.00: Das Thema in der Instrumentalmusik; Prof. Dr. Hans Werkmann.
18.30: Konzert für Bergschützlinge.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschafft.
19.00: Gedanken zur Zeit.
19.40: Technik und Persönlichkeit; Dr.-Ing. Paul Jucker.
20.00: „Ich schwöre bei Gott...“ Scherzspiel von Ludwig Spitzer.
20.25: Aus dem „Hoffager“, Braunschweig: Aus-schritt aus dem Ehegottentent anfänglich der 8. Generalversammlung des Deutschen Arbeiter-Gängerbundes e. B.
21.00: „Mitfommernacht.“ Eine Dichtung zur Musik von Anton Schmid. Musik von Edmund Heid.
21.45: Unterhaltungskonzert.
22.30: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten.
Anschließend bis 24.00: Epizentrum.
Nachts (genaue Zeit wird noch durch Rundfunk bekanntgegeben) am Neuport: Hörbericht vom Bergkampf Schöpfung - Scherze

Ansicht
Wir weisen darauf hin, daß die Zinsen auf unsere fälligen Darlehensschulden (einschließlich der Zinsen der ehemaligen Halle'schen Pfandkassen A. G.) für die Dauer der von der Staatliche bewilligten Zahlungsfrist, also für die Jahre 1932 bis 1934, mit 6 Proz. des Nennwertes der ein-zelnen Stücke gegen Vortragung des auf 5 Proz. lautenden Zinsfußes für die be-treffenden Jahre bei den bekannten Zahl-stellen unserer Gesellschaft zur Auszahlung kommen.
Gieselen, im Juni 1932.
Der Vorstand:
Stahl, Krenkel.

Hiermit gestalten wir uns, unsere Mit-glieder zu der am 27. Juni 1932, 10 Uhr im Hofjäger stattfindenden
bedeutenden Hauptversammlung
ergerneit einzuladen.
Zutritt zur Generalversammlung haben nur Mitglieder gegen Ausweis.
Halle a. S., den 18. Juni 1932.
Der Vorstand der Reichsanstalt, e. G. m. b. H.
in Halle a. d. Saale:
Bachmann, Höpfer.

Anzeigen
in der Saale-Zeitung
schaffen Umsatz!

BAVARIENFLUG MIT
Vor 11. Juni ab Leipzig
Wiederholung der Baviere-Flüge
Wiederholung der Baviere-Flüge
Wiederholung der Baviere-Flüge
Wiederholung der Baviere-Flüge
Wiederholung der Baviere-Flüge
Wiederholung der Baviere-Flüge

ALPENFAHRKARTE
Vor 11. Juni ab Leipzig
Wiederholung der Alpenfahrten
Wiederholung der Alpenfahrten
Wiederholung der Alpenfahrten
Wiederholung der Alpenfahrten
Wiederholung der Alpenfahrten
Wiederholung der Alpenfahrten